

Sitzung vom 30. Juni 1899.

Vorsitzender: Herr L. KNY.

Als ordentliche Mitglieder sind vorgeschlagen die Herren:

Burt, Dr. A. H., zweiter Assistent am botanischen Institut des Owens College in **Manchester** (durch F. E. WEISS und O. V. DARBISHIRE),
Wächter, Dr. **Wilhelm**, in **München** (durch K. GOEBEL und K. GIESENHAGEN).

Zu ordentlichen Mitgliedern sind proclamirt die Herren:

Magnus, **Werner**, stud. phil. in **Berlin**,
Marshall-Ward, **H.**, Professor in **Cambridge** (England),
Pammel, **L. H. M.**, Professor in **Ames**, Iowa, U. S. A.,
Jahn, Dr. **Eduard**, in **Berlin**.

Herr P. MAGNUS legte der Versammlung zur Kenntnissnahme vor: W. KRIEGER, Schädliche Pilze unserer Culturgewächse, Fasc II. Auch in diesem Fascikel sind viele interessante Arten angegeben, so die erst neuerdings unterschiedenen Roste der Getreide-Arten, einige durch *Venturia*- und *Gnomonia*-Arten verursachte Krankheiten der Obstbäume, einige holzverderbende Pilze u. s. w. Die Arten werden in verschiedenen Entwicklungsstadien ausgegeben; in jeder Nummer ist das angegebene Entwicklungsstadium kurz und präcis beschrieben und das beste Mittel zur Bekämpfung der Krankheit kurz angegeben.

Einladung

zur

Generalversammlung

der

Deutschen Botanischen Gesellschaft.

Die Mitglieder der Gesellschaft werden hierdurch zur Theilnahme an der auf

Dienstag den 19. September, 10 Uhr Vormittags, in München
 im Sitzungsraume der Abtheilung Botanik der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte festgesetzten Generalversammlung ein-

geladen. Ausser der durch § 15 des Reglements vorgeschriebenen Geschäftsordnung steht der bereits im Vorjahre in Düsseldorf zur Berathung gestellte Antrag auf der Tagesordnung. Der Antrag lautet:

„Der Vorstand der Gesellschaft unterbreitet der einberufenen Generalversammlung den Vorschlag, zunächst versuchsweise, und zwar für das Jahr 1900, die Generalversammlung von der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte loszutrennen.“

Ausserdem wird die Generalversammlung über die Wahl zweier correspondirenden Mitglieder zu entscheiden haben.

Berlin, im Juli 1899.

S. SCHWENDENER,
z. Z. Präsident.

Mittheilungen.

24. P. Sorauer: Zur Monilia-Krankheit.

Eingegangen am 7. Juni 1899.

Die in letzterer Zeit in den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft entstandene Discussion über die *Monilia*-Krankheit bildet die Veranlassung, auf einige ältere Beobachtungen hinzuweisen. Ich möchte dabei die beiden Krankheitsformen, nämlich die Mumification der Früchte und das Absterben der Zweige getrennt behandeln.

Nach WORONIN¹⁾ wird die in den letzten Jahren wiederum stark aufgetretene Zweigkrankheit von *Monilia cinerea* Bon. veranlasst, während *M. fructigena* Pers. der wesentlichste Krankheitserreger der Früchte bei Steinobst und namentlich bei Kernobst ist. Auch VON THÜMEN hält die beiden Arten scharf aus einander und beschreibt die erstgenannte Art²⁾ als sehr gefährlichen Feind der Kirschenfrüchte, wobei er erwähnt, dass die in RABENHORST's Fungi europaei Nr. 274 herausgegebene *Monilia* auf Apfelschalen fälschlich als *M. cinerea* bezeichnet worden und nichts weiter ist als das gemeine *Oidium fructigenum* Lk. Speciell behandelt wird *M. fructigena* Pers. von ihm³⁾ unter dem Namen *Oidium fructigenum* Kze. et Schm. Nach Hinweis auf die ungemein reiche ältere Litteratur bis zu An-

1) Bot. Centralbl. 1898, Nr. 44/45.

2) Fungi pomicoli 1879, S. 36.

3) a. a. O. S. 22.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Schwendener Simon

Artikel/Article: [Einladung Generalversammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft. 185-186](#)